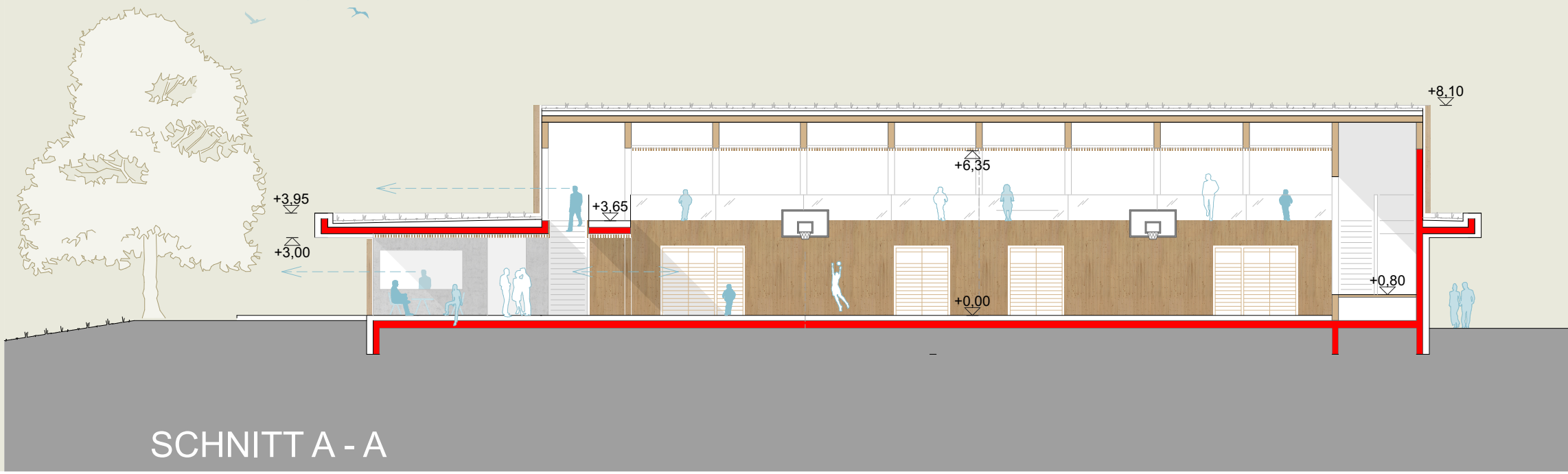
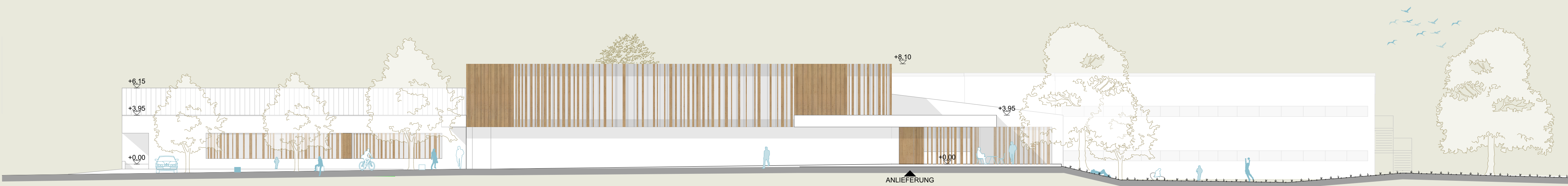


INNERE ORGANISATION

Durch das neue Schulsystem der "Neuen Mittelschule" gehen auch neue Anforderungen an die räumliche Gestaltung der Unterrichtsräume hervor. Die Individualität des Schülers und dessen individueller Förderungsbedarf sollen Bestandteil der räumlichen Umsetzung werden. Hierzu wird im Bestand bereits durch kleine Eingriffe die Gangsituation geöffnet und kleine Clustereinheiten errichtet. Lehrmittel sollen möglichst dem Schüler zugänglich sein und daher in Schränken statt in Räumen innerhalb der Klasse oder aber auch in den Begegnungszonen integriert werden.

Der Haupteingang der Schule sowie für Vereine und Veranstaltungen ist zentral in der Mitte des Gebäudeensembles situiert. Über einen großzügigen Vorplatz, der auch als Wartebereich für die Schüler auf den Schulbus dient, gelangt man in den geschützten Innenhof. Der Vorplatz knüpft an den öffentlichen Raum an und stellt eine Verbindung zum neuen Dorfplatz und dem neuen Gemeindeamt her. Vom Vorplatz ausgehend entlang der Nordseite des zentralen Innenhofs gelangt man über einen überdachten Zugangsbereich zum Haupteingang im Nordwesten vom Hof. Vom Haupteingang gelangt man über einen Windfang in den nördlichen Knotenpunkt des Gebäudeensembles, der sowohl den Schulbereich als auch den Veranstaltungsbereich/Turnbereich erschließt. Visavis vom Eingang befindet sich die Zentralgarderoberie, die auch als Garderobe bei Veranstaltungen dienen kann. Auch die Sportumkleiden und der Zugang zur Halle sind nahe dem Eingangsbereich über einen angrenzenden Gang erschlossen, sodass bei einer externen Nutzung durch Vereine auf kurzem Wege die Halle erreicht werden kann.

Westlich der Halle schließt das Foyer bzw. die Schülerrauspeisung und Catererküche an. Von der Catererküche kann auch kurzem Weg die Schülerrauspeisung sowie auch der Veranstaltungsbereich versorgt werden. Die Anlieferung für die Catererküche erfolgt über den Eingang an der Nordseite. Das Foyer kann durch Öffnung der mobilen Trennwand an die Mehrzweckhalle angeschlossen werden. Die einzelnen Trennwandelemente finden bei geöffnetem Zustand in den vorgesehenen Nischen ihren Platz. Hierdurch ergibt sich eine flexibel große, beispielbare Fläche für Veranstaltungen (Hochzeiten, Messen, Bälle). Zudem wird eine Sichtverbindung zum Außenbereich, der umliegenden Natur und Blick auf die Burg geschaffen. Vom Foyer aus gelangt man weiters auf die überdachte Terrasse, die sowohl bei Veranstaltungen als auch für die Schülerrauspeisung genutzt werden kann. Neben der Catererküche im Norden gelangt man über eine Stiege in die Galerie, die als Zuschauertribüne bei Sportveranstaltungen oder als zweiter Bereich für kulturelle Veranstaltungen oder Bälle funktionieren kann. Der Blick im Obergeschoss auf die gegenüberliegende Burg der Nachbarstadt Burghausen ist einmalig und wird durch die großen Glasflächen auf der Nord- und Westseite ermöglicht. Von der Brücke aus überblickt man durch den Luftraum das Foyer und die gesamte Burganlage.

Die Mehrzweckhalle ist durch die geschickte Anordnung der Nebenräume und ihrer räumlichen Flexibilität unterschiedlichen Anforderungen gewachsen. Es können verschiedene Bereiche abgegrenzt und bespielt werden. Bei einer Theater- oder Musikveranstaltung dient der Freizeitzgruppenraum als Sammel-, Umkleide und Vorbereitungsraum mit direktem Zugang zur Bühne. Auch das leere Sessel- und Tischlager kann bei Veranstaltungen als Bühnennebenraum genutzt werden und ist der Bühne zugänglich.

Auch die Bühne kann unterschiedlich bespielt und erweitert werden, durch flexible Einbauten kann sie ihre Größe verdoppeln. Durch den Zugang nördlich und südlich kann einerseits vom Saal und sogar von der Galerie aus die Bühne betreten werden. Auch von außen wird sie direkt erschlossen und kann bei benötigten Einbringungen durch mobile Rampen barrierefrei zugänglich gemacht werden. Der Turngeräteraum, die Umkleiden, sowie der Saalzugang selbst sind so angeordnet, dass bei Hallenteilung der jeweilige Zugang beidseits möglich bleibt.

Als räumliche Abgrenzung vom Schulbetrieb zum Veranstaltungsbereich ist eine WC-Gruppe mittig situiert. Diese WC-Gruppe ist außerhalb des Schulbetriebes für Veranstaltungen zugänglich, sodass keine eigene WC-Gruppe benötigt wird. Der Zugang für Externe ist nur bis hier möglich, anschließend beginnt der ausschließlich schulisch genutzte Bereich.

Das zentrale Herzstück des bestehenden Schulgebäudes, die Aula, bleibt in ihrer Größe erhalten. Es wird lediglich ein kleiner Bereich mit einer Glastrennwand abgetrennt und mit mobilen Bücherregalen und Sitzelementen für die Schülerbücherei ausgestattet. Die Aula kann weiterhin als zentraler Pausenaufenthaltsbereich und auch für kleinere schulinterne Veranstaltungen genutzt werden. Durch die neue Dachform mit den runden Oberlichten und der Aufnahme des bestehenden Lichtbandes wird eine helle und luftige Atmosphäre geschaffen. Angeknüpft an die Aula ist in einem zentralen Punkt im Gebäudekomplex der Lehrerbereich angesiedelt, sodass alle Bereiche auf kürzestem Weg erreicht und vom Lehrzimmer ausgehend auch der Innenhof sowie Eingangsbereich / Zugang überblickt werden können. Für die Lehrer ist hier auch ein separater Eingang an der Nordseite des Ostraktes angedacht.

Die Sonderunterrichtsräume finden bis auf den bestehenden Zeichensaal und den Musikraum beinahe vollständig im östlichen Gebäudetrakt ihren Platz.

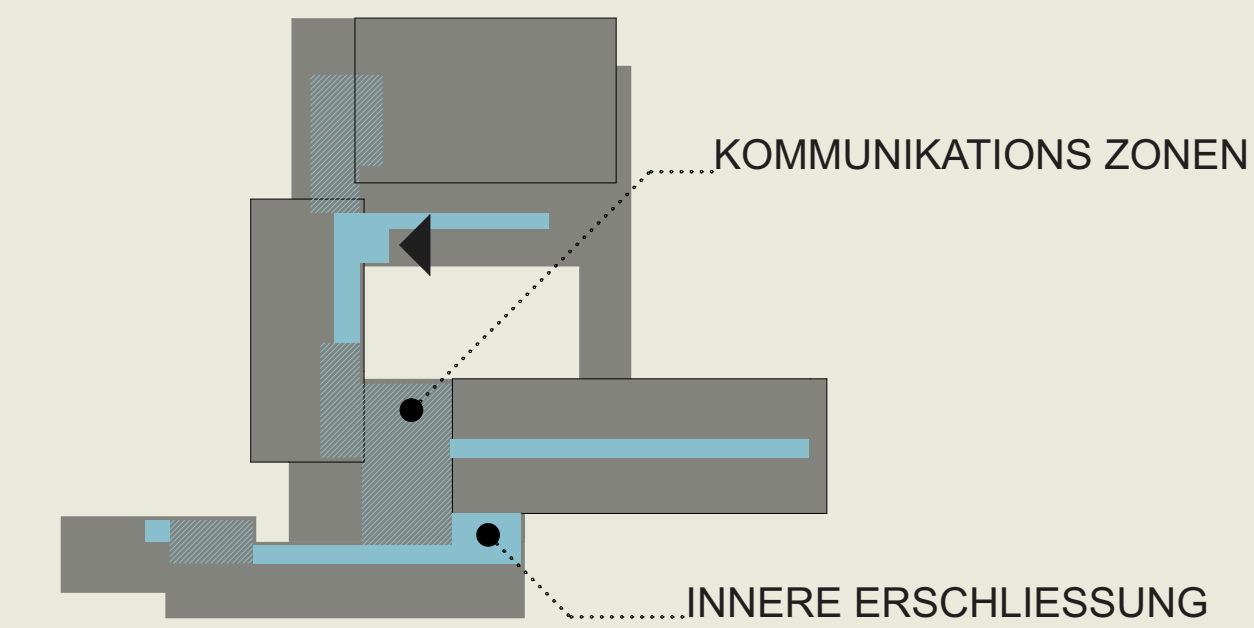
Der bereits sanierte südliche Klassentrakt bleibt weitestgehend unverändert, durch kleine Umbaumaßnahmen werden hier 2 weitere Klassenräume untergebracht. Die barrierefreie Erschließung und die notwendigen Fluchttüren werden ergänzt und verbinden alle Geschosse bis hin zum Keller miteinander. Auch ein direkter Zugang zum Garten im Süden ist hierbei möglich. Optional besteht im Gangbereich die Möglichkeit, durch Abbruch des bestehenden Abstellraumes den Gang zu öffnen und Kommunikationszonen zu schaffen, die vor allem auch für individuelle Gruppenarbeiten genutzt werden können.

Die beiden weiteren Klassenräume finden im bestehenden Nordtrakt ihren Platz. Vor diesen zwei Klassen wird ein großer zentraler Clusterbereich in Verbindung mit der Aula geschaffen. Optional besteht auch die Möglichkeit, diese beiden Klassen zum Clusterbereich hin zu öffnen. Südlich dieser zwei Klassenräume besteht die Möglichkeit durch einen Zugang nach außen eine „Freie Klasse“ einzurichten und Unterricht auch mal im Freien zu gestalten.

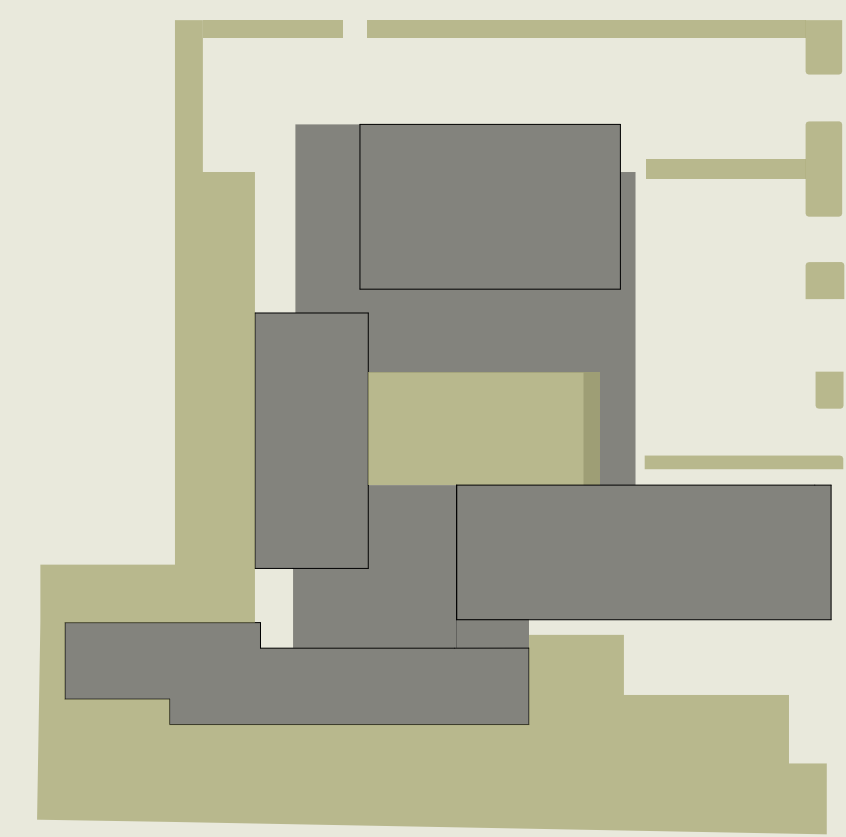
Das Raumprogramm wurde weitestgehend erfüllt, Überschreitungen gehen ausschließlich mit den Flächen aus dem Bestand einher. Bei den WC-Anlagen wurde Fläche eingespart durch die wechselseitige Nutzung einer Anlage.

PARKIERUNG
Zwischen bestehendem Ostrakt und südlichem Klassentrakt wird ein Aufzug errichtet, der alle Ebenen bis in den Keller miteinander verbindet. Der Neubau wird in einer Ebene mit dem Bestand errichtet und ein schwellenloser Eingang vorgesehen. Zudem verbindet ein weiterer Aufzug die Galerie im Obergeschoss mit dem Foyer im Erdgeschoss.

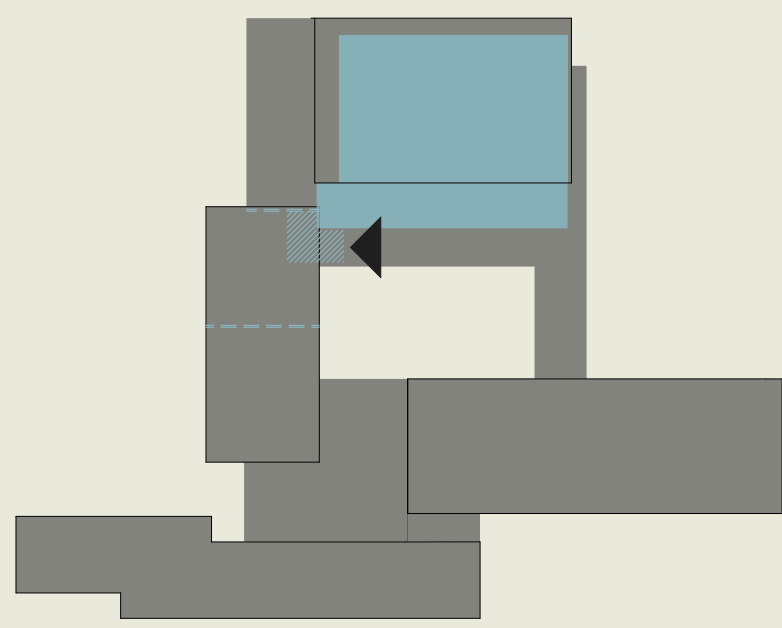
BARRIEREFREIHEIT
Zwischen bestehendem Ostrakt und südlichem Klassentrakt wird ein Aufzug errichtet, der alle Ebenen bis in den Keller miteinander verbindet. Der Neubau wird in einer Ebene mit dem Bestand errichtet und ein schwellenloser Eingang vorgesehen. Zudem verbindet ein weiterer Aufzug die Galerie im Obergeschoss mit dem Foyer im Erdgeschoss.



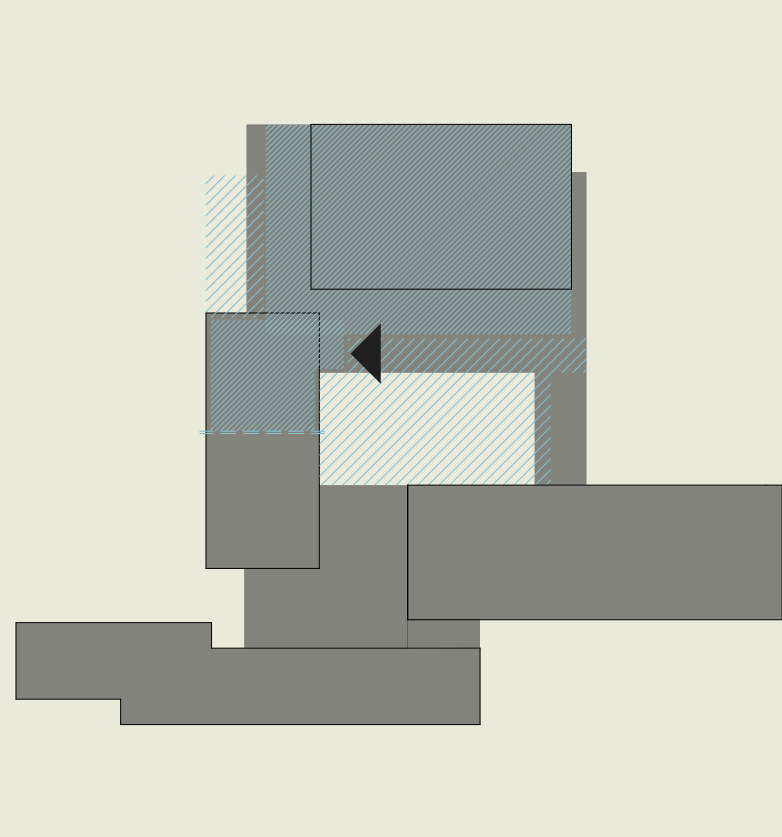
INNERE ERSCHLIESSUNG



GRÜNFLÄCHEN



ZUGANG UND NUTZUNG VEREINE



ZUGANG UND NUTZUNG VERANSTALTUNG